

September–Dezember 2021

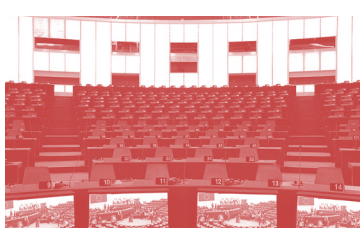
Covid-19: Bei allen Veranstaltungen gelten die zum jeweiligen Zeitpunkt verordneten Schutzmaßnahmen.



Workshops: Marianne Pape, ›GEDOK Luminary Backyard_21_Der paradisische Raum der Dinge‹
4.–5. September / 6.–7. September / 8.–9. September

Die Teilnehmer*innen gestalten Leuchtobjekte an ihren eigenen Körpern und werden damit selber zum ›Kunst-Objekt‹. Am Samstagabend, den 11. September, bildet die ›Luminary Backyard Parade‹ für Besucher*innen den Höhepunkt. Am Sonntag Ausklang mit einem Frühstück ab 11 Uhr.
Mit Marianne und Paul Pape.

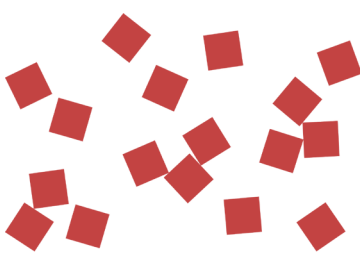
GEDOK-Galerie, jeweils 11–18 Uhr.
Verbindliche Anmeldung: gedok@gedok-stuttgart.de, Beitrag: 120,-/80,- Euro (GEDOK-Mitglieder), zzgl. Materialkosten.



Eröffnung: ›Me, Myself and Europe. Eine Nabelschau?‹
Dienstag, 14. September, 19.30 Uhr

›Eurovision‹ lautet das diesjährige Thema des Stuttgarter Fotosommers. Und so haben wir unsere Künstlerinnen gebeten, uns ihre – persönliche – Vision von Europa zu schicken. Ein fotografisches Selfie, in dem jede der teilnehmenden 27 Künstlerinnen ihren eigenen Bezug zu Europa aufzeigt.

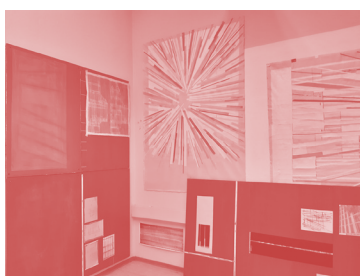
Ausstellung vom 15. September–30. September
GEDOK-Galerie, im Rahmen des Fotosommer Stuttgart, Mittwoch–Freitag 16–19 Uhr, Samstag 13–16 Uhr.



Workshop: Forum für künstlerischen Austausch
Dienstag, 28. September und Dienstag, 7. Dezember, jeweils 19.30 Uhr

Das Forum für künstlerischen Austausch bietet eine Plattform für bildende Künstler*innen, sowohl eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können als auch Einblick in die Praxis anderer Künstler*innen mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. Interessierte können jederzeit einsteigen.

GEDOK-Galerie, Moderation/Anmeldung: Ingrid Schütz (ischtz@aol.com).



Eröffnung: Frauke Schlitz, ›Urban Notes‹
Freitag, 8. Oktober, 19.30 Uhr

Das Reisen und das Arbeiten in verschiedenen Städten und Räumen sind zentral für den künstlerischen Prozess von Frauke Schlitz. Sie ist auf der Suche nach Zeichen des Raumes. Vor Ort, im GEDOK-Haus, gefundene Zeichen des Raums werden mit Arbeiten aus anderen räumlichen Kontexten in Dialog gesetzt. Auf diese Weise überkreuzen und verbinden sich verschiedene Orte auf eine intuitive Weise.

Ausstellung vom 9.–30. Oktober
GEDOK-Galerie, Mittwoch–Freitag 16–19 Uhr, Samstag 13–16 Uhr.



Vortrag: Hannelore Paflik-Huber, ›Ida Dehmel: Ein Leben zwischen Kunst, Liebe und Haltung‹
Donnerstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr

Der Geburtstag von Ida Dehmel, der Gründerin der GEDOK, jährte sich im vergangenen Jahr zum 150. Mal. Hannelore Paflik-Huber stellt in ihrem Vortrag die außergewöhnliche Biographie von Ida Dehmel vor und spannt zugleich einen Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart.

15 Uhr und 17.30 Uhr Führungen durch das GEDOK- Haus mit der Architekturohistorikerin Dr.-Ing. habil. Kerstin Renz
15–19 Uhr geöffnete Ateliers im GEDOK-Haus.

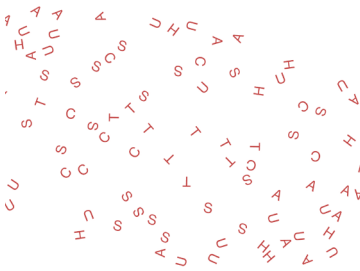
GEDOK-Galerie, in Kooperation mit dem Kunstmuseum Stuttgart, Eintritt frei.



Konzert: Junko Yamamoto, Oliver Sascha Frick, ›contemporary piano currents: metamorfoza‹
Sonntag, 24. Oktober, 19 Uhr

In Kooperation mit dem Meridian Festival für Neue Musik in Bukarest (Rumänien) präsentiert das Ensemble ›contemporary piano currents‹ ein Konzert mit neuen und neuesten Werken für Klavier und Elektronik. Gespielt werden u.a. Werke rumänischer Komponist*innen, darunter eine Uraufführung von Diana Rotaru und ein Werk von Liviu Marinescu.

GEDOK-Galerie, Eintritt: 10,-/8,- Euro (GEDOK-Mitglieder frei).



Workshop: Forum für literarischen Austausch
Dienstag, 26. Oktober und Dienstag, 30. November, jeweils 19 Uhr

Das Forum für literarischen Austausch ist eine Plattform für Schriftsteller*innen eigene Arbeiten und Konzepte – Lyrik oder Prosa – vorzustellen. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierte. Einblicke in die Praxis von Kolleg*innen können bei der eigenen künstlerischen Tätigkeit weiterhelfen.

GEDOK-Galerie, Moderation/Anmeldung: Jutta Weber-Bock (jwb@weber-bock.de)



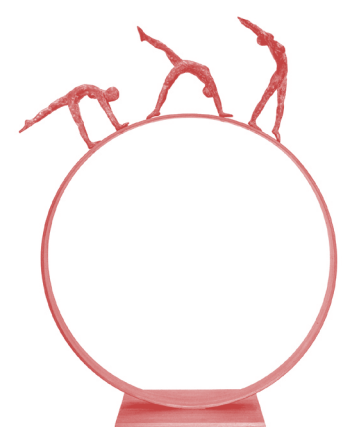
© Gordon Welters

Konzert: ›out where‹
Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr

Gedichte und Texte von Daniela Seel in Begegnung mit experimenteller Musik und Kunstperformance. ›Es soll (Un-) Gleichzeitigkeit geben, (Gegen-)Bewegung, Zu- und Widerreden, Schweben. Elastische Fahrten, die von Ohren aus expandieren. Schmirgeln, Schlürfen, Knarzen und Quietschen. Fluide Syntax. Plastizität. Und Lücken. Unwuchten, wo Erosion sichtbar wird.‹ (Daniela Seel)

Mit: Daniela Seel (Berlin), Sprache, Josephine Bonnet (Nürtingen), Kunstperformance, Lothar Ohlmeier (Berlin), Bassklarinette, Yorgos Dimitriadis (Berlin), Schlagzeug, Electronics, Andreas Krennerich (Stuttgart), Saxophone.

GEDOK-Galerie, in Kooperation mit S-K-A-M e.V., Eintritt: 10,-/8,- Euro (GEDOK-Mitglieder frei).

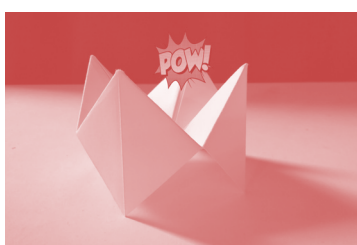


Markt der angewandten Kunst: ›Auf das Leben‹
Samstag, 6. November und Sonntag 7. November

Die Sehnsucht nach Austausch und Geselligkeit oder aber auch nur nach Normalität ist für die angewandten Künstlerinnen das diesjährige Motto. Mit dem Markt der schönen Dinge wollen wir einen Ort zum Träumen schaffen, neue Kreationen vorstellen oder einfach mit Ihnen im Dialog bleiben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bettina Kohlen (Skulpturen, Objekte), Karen Philipp (Schmuck), Noa Price (Shibori gefärbte Kunstwerke und Accessoires), Ulrike Rinnert (Modedesign), Tatjana Seehoff (Filzkunst, Blattdruck), Rita Thoma (Filz und Stoffdruck).

Samstag, 16.30 Uhr ›Poetischer Auftakt‹ von Barbara Mergenthaler,
Sonntag, ab 12 Uhr Doina Apostol am Flügel

GEDOK-Galerie, Samstag, 14–19 Uhr, Sonntag 11–18 Uhr



Eröffnung: ›Pop-Up-Store‹
Donnerstag, 11. November, 19 Uhr

Weihnachten steht vor der Tür, darum verwandelt sich unsere Galerie in einen ›Pop-Up-Store‹: Künstlerinnen der GEDOK füllen mit ihren Schätzen den Raum und laden ein zu einer herrlich bunten Mischung aus Bildern, Grafiken, Skulpturen, Objekten, Multiples, Büchern, Schmuck, Kunsthandwerk, Mode, Musik, Multimedia und vielem mehr.

Ausstellung vom 12.–14. November.
GEDOK-Galerie, Freitag 16–19 Uhr, Samstag 13–17 Uhr, Sonntag 13–16 Uhr



Eröffnung: Émilie Picard, ›Abstandsmeister‹
Freitag, 19. November, 19:30 Uhr

Wir sind gesättigt mit Bildern und Objekten, wir konsumieren sie bis zum Überdruß, wir speichern sie, wir vergessen sie. Verlassen, sind sie die Überreste einer Welt im Verfall, aber was sagen uns diese Überreste? Emilie Picard präsentiert hier eine Serie von Gemälden, die während ihres Aufenthalts in der GEDOK Stuttgart von September 2020 bis Februar 2021 entstanden sind.

Ausstellung vom 20. November–11. Dezember.
GEDOK-Galerie, Mittwoch–Freitag 16–19 Uhr, Samstag 13–16 Uhr



Lesung: Ursi Breidenbach und Heike Abidi, ›Eine wahre Freundin ist wie ein BH‹
Donnerstag, 25. November, 20 Uhr

›Eine Freundin ist Ratgeberin. Vertraute. Lieblingsmensch. Ehrlichste Kritikerin und beste Gesprächspartnerin...‹ Dieser Meinung sind die miteinander befreundeten Schriftstellerinnen Heike Abidi und Ursi Breidenbach und haben über das Thema Frauenfreundschaft ein so amüsantes wie nachdenklich stimmendes, klug recherchiertes und von Herzen kommendes Buch geschrieben.
Moderation: Beate Rygiert

GEDOK-Galerie, Eintritt: 5,-/2,50 Euro (GEDOK-Mitglieder frei).



Lied und Lyrik: Barbara Stoll und Frieder Egri, ›Woman est Omen‹
Samstag, 27. November, 20 Uhr

Ein herrlich ironisches Lied- und Lyrikprogramm über weiblich ominöses Selbstverständnis. Rabenschwarz – und sehr gelassen. Mit originellen und unvergessenen Texten von Humpe, Gernhard, Kaleko, Hohler, Tucholsky, Lieder von Peer Raben, Georg Kreisler, Max Raabe, Hanns Eisler.
Mit: Barbara Stoll (Stimme), Frieder Egri (Klavier).

GEDOK-Galerie, Eintritt 5,-/2,50 Euro (GEDOK-Mitglieder frei).



Konzert: YonX, ›Microzän‹
Donnerstag, 2. Dezember, 20 Uhr

Das ›Microzän‹ ist ein eigenes Erdzeitalter. Es löst das Anthropozän ab. YonX erforscht das ›Microzän‹ mit einer Kombination aus Konzert und Videoinstallationen. Dabei wird die Qualität der physischen Performance der Virtualisierung der Akteure gegenübergestellt. Das Videomaterial dokumentiert einen Übergang, der mit dem Ersetzen tradierter Methoden des Anthropozäns beginnt, dann aber versucht, diese in eine authentische Kultur des ›Microzän‹ zu überführen.
Mit: Nikola Lutz (Saxofon, Video), César Bernal, Chile (Kontrabass) und Gästen.

GEDOK-Galerie, in Koop. mit S-K-A-M e.V., Eintritt: 10,-/8,- Euro (GEDOK-Mitglieder frei).



Vortrag: Elke aus dem Moore, Direktorin Akademie Schloss Solitude ›In Transformation // Akademie Schloss Solitude – Ein internationales und transdisziplinäres Artist-in-Residence-Programm‹
Mittwoch, 8. Dezember, 19.30 Uhr

Internationale Künstleraufenthalte haben eine ganz besondere Bedeutung; sie stellen neue Modelle für die Entwicklung von Wissen dar, das sowohl für die Kunst als auch für die Gesellschaft relevant ist. Doch wie findet dieses Wissen – die Ergebnisse der künstlerischen Forschung – Eingang in gesellschaftliche Veränderungsprozesse? Diese Frage ist auch zentral für die Neuausrichtung der Akademie auf eine offene Gemeinschaft des gemeinschaftlichen Lernens.

Aus der Reihe ›zu Gast‹
GEDOK-Galerie, Eintritt frei,



Konzert: Daniel Oliver Bachmann und Beate Rygiert, ›The Handpan-Diaries‹
Donnerstag, 9. Dezember, 20 Uhr

In ›The Handpan-Diaries‹ erzählen Beate Rygiert und Daniel Oliver Bachmann, beide sowohl SchriftstellerIn als auch MusikerIn auf musikalische Art und Weise, was sie zum Schreiben führt und welchen Einfluss die Musik darauf nimmt. Obertöne, Worte, Klavier und Handpan verbinden sich zu einem dichten Gewebe, das die Zuhörer*innen auf eine träumerische Reise in eine faszinierende Klangwelt voller Geschichten mitnimmt.

Aus der Reihe ›Moderne Obertonmusik‹.
GEDOK-Galerie, Eintritt 5,-/2,50 Euro (GEDOK-Mitglieder frei).



Eröffnung: Beate Jakob, ›-Zusammenkunft-‹
Mittwoch, 15. Dezember, 19.30 Uhr

...›Die Erzählerin wendet sich an das unbekannte Publikum, sie sagt: ich spreche anstelle der Menschen, die an diesen Ort kamen, für ein paar Stunden, einen Abend, einen Nachmittag lang. Die weiter in die Berge, in die Wälder, an die Meeresufer gezogen sind. In unbeachtete, unscheinbare Gegenden, in Randbereiche. Sie haben sich in die Stille der Waldhügel gewandt, in die Vorgebirge, die Flusstäler. Kleine Gruppen, die an den Rändern leben, es gibt sie überall... (aus dem Text ›-Zusammenkunft-‹ von Beate Jakob)
Eine Lesung des Textes ›-Zusammenkunft-‹ findet am Eröffnungsabend um 19.30 Uhr und am Sonntag, 19. Dezember um 11 Uhr statt.

Ausstellung vom 16.–19. Dezember.
GEDOK-Galerie, Donnerstag–Sonntag 14–19 Uhr.